

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

Untergetauchte Asylbewerber im Landkreis Alzey-Worms

Im Landkreis Alzey-Worms leben derzeit rund 720 Asylbewerber, deren Verfahren läuft. Hinzu kommen ca. 1 200 Asylbewerber, deren Verfahren mit einer Anerkennung o. ä. beendet wurde („Subsidiäre“, Kontingentflüchtlinge), zzgl. 875 Asylbewerber, die rechtskräftig abgelehnt wurden. Hiervon liegen bei rund 390 Menschen keine Abschiebungshindernisse vor, d. h. diese 390 Menschen sind ausreisepflichtig. Freiwillig ausgereist sind im Jahr 2018 etwa 30 Menschen, einer wurde abgeschoben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was ist mit den anderen 359 ausreisepflichtigen Menschen geschehen, sind diese Menschen eventuell untergetaucht bzw. wo wird derzeit deren Aufenthalt vermutet?
2. Wie konnte es passieren, dass so viele ausreisepflichtigen Menschen untertauchen konnten?
3. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung ergriffen, um zukünftig eine geringere „Abtauchquote“ zu erzielen?
4. Welche Maßnahmen der Sicherheitsbehörden wurden bisher ergriffen, um die „abgetauchten“ ausreisepflichtigen Menschen zu ermitteln und ihrer habhaft zu werden?
5. Werden kriminelle Handlungen dieses Personenkreises in der Landeskriminalstatistik erfasst? Wenn ja, ist dort ein Anstieg der Kriminalität, z. B. hinsichtlich Beschaffungskriminalität, zu verzeichnen? Wenn nein, warum nicht?
6. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob aufgrund der so hohen Anzahl von untergetauchten ausreisepflichtigen Menschen der Verdacht nahe liegen könnte, dass eine Art Organisierte Kriminalität hierzu existiert?

Matthias Lammert